

*Lisa-Maria Strobl*

## **Verknüpft, verwoben und verflochten.**

### **Wie du deine Gedanken mithilfe von Konnektoren verbunden auf's Papier bringst**

Wer schon einmal einen wissenschaftlichen Text verfasst hat, kennt das Problem: Du hast einen Text für eine Lehrveranstaltung geschrieben, dich vorab ins Thema eingearbeitet, dazu jede Menge Literatur gelesen und deine eigenen Überlegungen entwickelt – nach dem Niederschreiben klingt dein Text leider alles andere als wissenschaftlich, sondern unzusammenhängend und holprig. Dies kann (leider) viele Ursachen haben. Die gute Nachricht ist: Für einige davon gibt's in diesem Paper konkrete Hilfe für dich! Wie lässt du deinen wissenschaftlichen Text zusammenhängend (kohärent) und logisch strukturiert wirken? Wie gibst du ihm einen wissenschaftssprachlichen Klang? Wie führst du deine Leser\*innen zielgerichtet durch den Text? Bei all diesen Aufgaben können dir **Konnektoren** helfen. Konnektoren sind eine Gruppe von Ausdrücken (jedoch keine eigene Wortklasse!), die Textteile oder Sätze in Verbindung zueinander setzen (vgl. Breindl et al., 2014, S. 14). Indem sie diese Verbindungen herstellen, sorgen Konnektoren für **Textkohärenz**, also für den Zusammenhang zwischen einzelnen Sätzen oder Textteilen.

Vorab: Konnektoren gibt es wie Sand am Meer – das „Handbuch der deutschen Konnektoren 2“ geht von etwa 350 verschiedenen Konnektoren aus (vgl. Breindl et al., 2014, S. 1, fortan: HDK2). Dieses Paper gibt dir nun einen Überblick über spezifische „wissenschaft(sprach)typische Konnektoren“ (vgl. Fischbacher, 2018), die speziell für das wissenschaftliche Schreiben charakteristisch sind und dir dabei helfen, deine Argumentationen logisch nachvollziehbar zu formulieren und deinen Text akademischer klingen zu lassen. Im folgenden Absatz findest du die Anleitung dazu.

## **So kriegst du´s hin: Finde die passenden Konnektoren für deinen wissenschaftlichen Text!**

1. Schritt: Nimm dir deinen (ausgedruckten) Text zur Hand: Lies ihn dir durch und überlege an welchen Stellen du Aussagen miteinander verknüpft hast oder noch verknüpfen möchtest. Markiere dir die Stellen farblich, damit du sie später leichter findest.

2. Schritt: Überlege: Was willst du mit deinen Sätzen aussagen? Wie hängen deine Aussagen zusammen? Hier findest du in der **Spalte 1** sprachliche Funktionen, die sich typischerweise in wissenschaftlichen Texten finden.

3. Schritt: Lies dir **Spalte 2** durch, sieh dir dann die Konnektoren in **Spalte 3** an: Findest du diese bereits in deinem Text? Eignen sich die von dir verwendeten Konnektoren dafür, was du ausdrücken möchtest (siehe **Spalte 1**)? Wenn nicht: Schau dir die Beispiele in **Spalte 4** an: So könntest du diese Konnektoren konkret verwenden (Positivbeispiele).

4. Schritt: Nimm dir deinen Text wieder zur Hand. Ergänze ihn an sinnvollen Stellen mit dem passenden Konnektor. Bedenke aber: Weniger ist (oft) mehr: Streiche Konnektoren, die überflüssig sind oder die du nicht ganz passend verwendet hast (bzw. ersetze sie durch einen Konnektor, der besser passt). Nun lies dir deinen gesamten Text noch einmal durch. Liest er sich nun flüssiger und „leichter“? Erscheinen dir deine Argumentationen nachvollziehbarer als zuvor? Ja? Bravo! Solltest du noch unsicher sein, kannst du dir eventuell noch Feedback von einer anderen Person einholen. Gutes Gelingen!

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Du brauchst Hilfe bei...	Darum geht's	Konnektoren (Auswahl)	So ist's super! ☺
<p>Du möchtest etwas verdeutlichen und sprachlich hervorheben.</p> <p>Du möchtest darauf hinweisen, dass an dieser Stelle eine bereits bekannte Aussage erneut auf andere Art dargestellt oder spezifiziert wird.</p>	<p><b>Metakommunikative Konnektoren</b> (vgl. HDK2, S. 1131-1167)</p>	<p>also beispielsweise allgemein(er) ausgedrückt anders ausgedrückt genau genommen im übrigen nämlich vielmehr mit anderen Worten beziehungsweise sondern sprich</p>	<p>Komplizierte Formulierungen an sich sind kein Merkmal von Wissenschaftssprache, <b>sondern</b> wirken eher verständnisbehindernd.</p> <p>So können <b>beispielsweise</b> spielerisch mithilfe von Synonymwolken Formulierungsalternativen erarbeitet werden.</p>
<p>Du möchtest etwas begründen.</p> <p>Du möchtest die Folgen und Konsequenzen von Aussagen und Handlungen aufzeigen.</p>	<p><b>Konsequente Konnektoren</b> (vgl. HDK2, S. 886-899)</p>	<p>weil also darum daher deshalb deswegen folglich infolgedessen somit da sodass</p>	<p>In diesem Kapitel soll <b>daher</b> auf Spezifika dieses sprachlichen Registers eingegangen werden und der aktuelle Forschungsstand dargestellt werden.</p> <p>Dies ist eine Chance unterschiedliche Ansätze zu subsumieren und <b>folglich</b> miteinander zu verknüpfen und nutzbar zu machen.</p>

<p>Du möchtest auf etwas rückverweisen.</p> <p>Du möchtest darstellen, dass zwei Handlungen oder „Akteure“ zusammenspielen.</p>	<p><b>Komitative Konnektoren</b> (vgl. HDK2, S. 567-588)</p>	<p>dabei wobei indem dadurch (...) dass</p>	<p>Im Rahmen von Partnerübungen können Überarbeitungen von bereits verfassten Erzähltexten umgesetzt werden und <b>dabei</b> gezielt auf die erzählspezifischen Satzverbindungen zurückgegriffen werden.</p> <p><b>Dadurch</b> wird sichergestellt, <b>dass</b> Methodenvielfalt in der Unterrichtsplanung ausreichend berücksichtigt wird.</p>
<p>Du möchtest ausdrücken, dass ein Ereignis eine unerwartete Folge hat. Diese überraschende Konsequenz möchtest du betonen.</p>	<p><b>Konzessive Konnektoren</b> (vgl. HDK2, S. 901-962)</p>	<p>allerdings jedoch nichtsdestoweniger nichtsdestotrotz dabei dennoch ungeachtet dessen trotzdem aber doch obwohl wenn (...) auch wobei</p>	<p>Bei der Auswertung des individuellen Sprachprofils der beiden Probanden zeigen sich markante Unterschiede, <b>jedoch</b> auch einige Parallelen.</p> <p>Hier sollen vor allem das Potenzial, <b>aber</b> auch die Herausforderungen und Grenzen dieser Methode beleuchtet werden.</p> <p><b>Ungeachtet dessen</b> kommt das Erhebungsinstrument nach wie vor in der Praxis zum Einsatz.</p>
<p>Du beschreibst eine beabsichtigte Wirkung oder Folge einer Handlung oder eines Ereignisses.</p>	<p><b>Finale Konnektoren</b> (vgl. HDK2, S. 1011-1044)</p>	<p>damit dass</p>	<p><b>Damit</b> die Verwendung von Textprozeduren zur Routine wird, müssen sie explizit erklärt und ausreichend trainiert werden.</p>
<p>Du zeigst auf, dass ein Ergebnis durch den Einsatz eines bestimmten Mittels (zum Zweck) erzielt wird.</p>	<p><b>Instrumentale Konnektoren</b> (HDK2, S. 1045-1060)</p>	<p>indem dadurch, (...) dass damit, (...) dass</p>	<p>Ein narrativer Kontext wird hergestellt, <b>indem</b> die handelnden Personen benannt werden.</p>

### **Literaturverweise:**

Breindl, Eva, Volodina, Anna und Waßner, Ulrich Hermann (Hrsg., 2014): Handbuch der deutschen Konnektoren 2. Semantik der deutschen Satzverknüpfen, Berlin/München/Boston: De Gruyter

(zitiert als: HDK2)

Fischbacher, Rene (2018): Konnektoren in der Wissenschaftssprache aus quantitativer Perspektive. Fachartikel und Bachelorarbeiten im Vergleich, in: Bongo, Giancarmine et al. (Hrsg.): Wissenschaftssprache Deutsch im studienbegleitenden Sprachunterricht. Curriculare und didaktisch-methodische Konzepte, linguistische Überlegungen, Wien: Praesens Verlag, 2018, S. 111-131